

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Inn und die Notensalach bis über die Traun hinabreichenden Besitzes hatten sie sich schon längst durch den Bau der Burgen: Formbach, Neuburg, Schärding, Bichtenstein, Suben, Nied, Peuerbach, Aschach, Lambach u. dgl. zu versichern gesucht, und sich nach den am Inn gelegenen Hauptburgen und Besitzungen, Grafen von Formbach und Neuburg genannt. Außer diesem Stamm=Modium erwarben sich die Formbacher noch die Comitate: Windberg, jenseits der Donau im ehemaligen Schweinachgau, Nebgau, an der Ager im Atergau, Püngen bei Horn, Katalnberg und Hoheneck bei Göttweih und St. Pölten — in der Ostmark — und die zu Carentanien gehörende Pütner=Mark an der Gränze von Ungarn, und zwar theilweise im Wege der Auserbung, und geboten demnach über einen Territorial=Complex von mehr als 80 Quadratmeilen, der jedoch nicht im Besitze Einer Hand geblieben war, sondern in welchen sich die Linien: Lambach=Wels, Windberg=Katalnberg, Püngen=Nebgau und Bichtenstein getheilt hatten, während der Hauptzweig der Formbacher die an der Donau und am Inn gelegenen Stamm=besitzungen bis zu seinem Aussterben inne hatte.

Karl H. Ritter v. Lang führt als Gaugrafen des Notahgaves folgende auf: Kunbold im Jahre 833, Gumbert im Jahre 880, Liupold, Sighard im Jahre 905, Fringus im Jahre 1005, Tiemo im Jahre 1005 und behauptet, sie seien sämmtlich aus dem Geschlechte der Formbacher gewesen,<sup>1)</sup> was kaum wahrscheinlich ist. Dr. W. Hundius sagt, daß auf dem ersten Turniere zu Magdeburg im Jahre 938 ein Graf Heinrich von Bornpach aufgetreten sei, und daß im Jahre 1048 Gebhard und Ulrich als Grafen von Formbach und Neuburg urkundlich vorkommen.<sup>2)</sup>

Joh. Aventin,<sup>3)</sup> Josef Moriz<sup>4)</sup> und die Monumenta boica<sup>5)</sup> geben über das Geschlecht der Formbacher genealogische Stammtafeln, die jedoch wesentlich von einander abweichen; die größere Gewähr bietet jene der Monum.

Antisen sich ausbreitenden Bezirk entsprechende Name: „Antisengau“, aus welchem sich später die Herrschaft Nied herausbildete, deren Besitz als ein Bestandtheil des Comitatus Schärding im Jahre 1160 an die Andechser und im Jahre 1248 an die Herzoge von Bayern übergehen konnte. Westwärts des Comitatus Formbach schlossen sich die Besitzungen der Grafen von Sulzbach im Rottthal an, dann die deren von Ortenburg und der Grafen Gerold und Chadelhoh auf Gring und Asbach und zuletzt die Herrlichkeiten derer von Sulzbach.

1) C. H. Lang, Bayerns Gauen. I., S. 135; zur Seite 158 sagt er: „Sulzbach sei der mutmaßliche Sitz der Gaugrafen des Notahgaves gewesen; Engildeo, Comes, 818; Engilbrecht, 834; Herold oder Herold, 1007; Chadelhoh, 1011, seien solche Gaugrafen gewesen, die sich in den Grafen von Sulzbach fortgepflanzt hätten.“

2) Dr. W. Hundius in seinem bayerischen Stammbuche. Tom. I, pag. 127 und 128.

3) In seiner 26. Tafel: von den Grafen von Schärding, Formbach, Neuburg, Lambach und Pütten; Dr. W. Hundius bayrisches Stammbuch, Tom. I, pag. 127 bis 129.

4) Josef Moriz's Geschichte der Grafen von Formbach und Lambach.

5) Mon. boic. Tom. IV, 9.